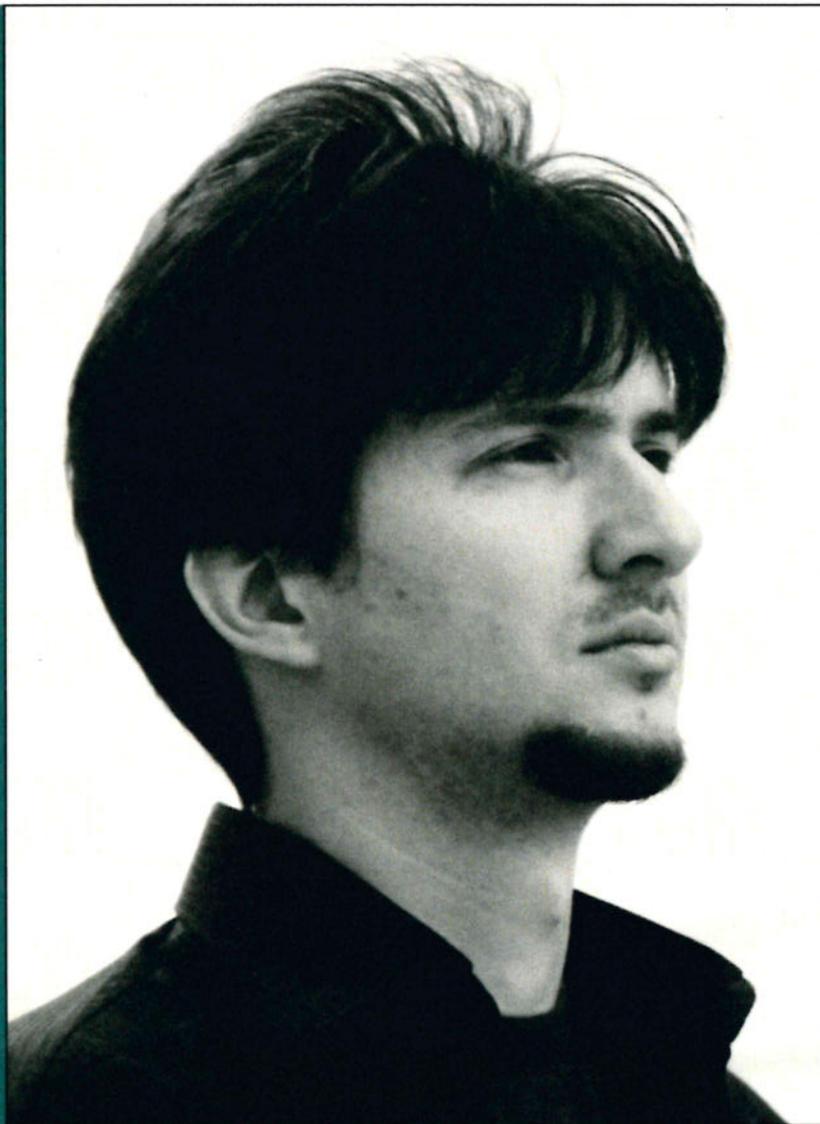




Piotr Skweres



Doblinger

## PIOTR SKWERES (\*1980 Warschau)



© Bernd Eilers

*„Bei meinen Kompositionen versuche ich, das richtige Verhältnis zwischen der analytischen und der emotionellen Seite zu erreichen.“ (Piotr Skweres)*

Der Komponist und Cellist Piotr Skweres wurde 23. Juni 1980 in Warschau geboren, seit 1995 lebt er jedoch in Wien.

Ab 2002 studierte Skweres an der Wiener Musik-Universität Komposition bei Ivan Eröd, ab 2004 auch bei Detlev Müller-Siemens. *"Das war eine ganz natürliche Entwicklung im Laufe meines Instrumentalstudiums. Ich möchte, dass meine Werke aufgeführt werden, deshalb schreibe ich vor allem Kammermusik. Bei meinen Kompositionen versuche ich, die richtige Relation zwischen der analytischen und der emotionellen Seite zu erreichen. Und trachte, mit meinen Stücken die Instrumentalisten anzusprechen"*, schildert Skweres seinen Zugang zum Komponieren.

Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Komposition bei Iván Eröd und Detlev Müller-Siemens, Violoncello bei Valentin Erben, Alban Berg Quartett) Kammermusik bei Johannes Meissl an der European Chamber Music Academy.

Uraufführung eigener Kompositionen unter anderem im Wiener Musikverein und Konzerthaus, im Münchener Herkulesaal sowie in der Guangzhou Concert Hall. Seine Werke wurden durch österreichische und deutsche Rundfunkanstalten übertragen.

### Preise

2008 1. Preis des ARD-Wettbewerbs (Apollon Musagète Quartett)

2009 4. Internationalen Joseph-Haydn-Kammermusikwettbewerb in Wien

2011 Theodor Körner-Preis

Konzerte in der Philharmonie Berlin und Köln, Cité de la musique in Paris, Concertgebouw Amsterdam, London Wigmore Hall, Konzerthaus und Musikverein Wien, Mozarteum Salzburg, Schubertiade Schwarzenberg, Musikfestival Mecklenburg-Vorpommern, sowie in Brüssel, Barcelona, München, Athen, Stockholm, Luxemburg u. a.

Das **Apollon-Musagète-Quartett** begleitete 2011 die Europa- und USA/Kanada-Tournee der amerikanischen Popsängerin Tori Amos u.a. mit der Eigenkomposition „A Multitude of Shades“. Einspielung des gemeinsamen Albums „Night of Hunters“.

Solistische Auftritte und Kammermusik mit Angelika Kirchschrager, Martin Fröst, Ernst Kovacic, Mitgliedern des Alban Berg Quartetts und des Artis-Quartetts und Mitgliedern der Wiener Philharmoniker.

Dozent bei Kammermusik-Workshops an der Internationalen Sommerakademie Prag–Wien–Budapest, der Kattowitzer Musikuniversität u.a., Tätigkeiten als Juror

## PIOTR SKWERES (\*1980 Warschau)

- 36 101 **A Multitude of Shades** für Streichquartett (Gemeinschaftskomposition Apollon Musagète Quartett) (2011) / 5‘  
UA 2011 im Rahmen der Welttournee von Tori Amos

Geschrieben für die Welttournee der US-amerikanischen Popsängerin Tori Amos 2011. Das Apollon Musagète Quartett, das die Künstlerin in reinem Streicherklang begleitete, schrieb ein äußerst publikumswirksames Werk, das sowohl zeitgenössische Elemente wie auch Pop-Rhythmen, ein polnisches Kirchenlied und einen Irish Jig enthält.

Für ihre CD „Night of Hunters“ ließ sich Tori Amos von Frederic Chopin, Franz Schubert, Eric Satie und anderen klassischen Komponisten zu einer Art Liederzyklus inspirieren. Es lag nahe, die Songs für Streichquartett zu arrangieren, um dem Album eine klassische Note zu verleihen. Der Funke zwischen Amos und dem von der Deutschen Grammophon vorgeschlagenen Quartett sprang über, und bald entstand die Idee, mit dem neuen Album auf Tour zu gehen, wobei die Sängerin dem Quartett die Möglichkeit gab, in den Konzerten ein Solostück zu spielen, das eigens für diese Tour komponiert wurde. Der Titel "A Multitude of Shades" stellt ein Akrostichon dar: Die Anfangsbuchstaben ergeben den Namen „Amos“. Laut Piotr Skweres entstand das Stück durch Improvisieren während einer Mozart-Probe. Nach dem Improvisationsteil folgt ein irischer Jig, eine Hommage an Tori Amos' irisch-schottische Herkunft, doch auch die Wurzeln des Quartetts finden sich in Form eines versteckten polnischen Kirchenliedes.

*„Tori Amos verließ die Bühne, nicht jedoch ohne vorher anzukündigen, dass Apollon Musagete zurückkommen würde um ein selbstkomponiertes Stück zu spielen. Die wuchernde Klangkulisse, die sie entfesselten, reist zwischen Taktwechsel und Genrewechsel, obwohl ein Jig gegen Ende die schottischen Zuhörer zum rhythmischen Mitklatschen mitreißt. Diese vier Musiker sind ganz einfach unglaublich...“ (Kristin Lynn, entertainment.stv.tv/)*

- 06 196 **Multitude** für Streichquartett. Hommage à Witold Lutoslawski (Gemeinschaftskomposition Apollon Musagète Quartett (2010) / 7‘  
UA 11.11.2010 München (Apollon Musagète Quartett)

*„Das Projekt der Gemeinschaftskomposition des Apollon Musagète Quartetts ist etwas ganz Außergewöhnliches. Mit dem Schaffen dieses Werkes geben die Mitglieder des Ensembles neue Wege, die vielleicht richtungsweisend werden, jedenfalls katapultieren sie sich damit in die vordersten Reihen.“*

(Günther Pichler, Primarius des Alban Berg Quartetts, Professor an den Musikuniversitäten Wien, Köln und Madrid)

- 06 192 **1. Streichquartett** (2007) / 7‘  
UA 24.04.2009 Eisenstadt (Heath Quartet)  
Auftragswerk für die Kategorie "Streichquartett" des 4. Internationalen Joseph Haydn Kammermusik Wettbewerbs 2009